

HV-Bericht Blockchain Investor AG

Details zu Blockchain Investor AG

WKN:	Straße, Haus-Nr.:	Telefon:	IR Ansprechpartner:
	Eschenburgstraße 7,	+49 (0) 451/70983000	
ISIN:	23568 Lübeck, Deutschland		info@bi-ag.com
DE000A2P38T4		Internet: https://www.bi-ag.com	

HV-Bericht Blockchain Investor AG - Lübecker Beteiligungsgesellschaft fokussiert sich auf Investments im Bereich der Blockchain-Technologie

Die Blockchain Investor AG (BIAG) hatte für den 22. November 2023 zur Hauptversammlung in das Holiday Inn Hotel nach Lübeck eingeladen. Zuvor hatten sich die Aktionäre des noch jungen Unternehmens erst einmal getroffen und bedingt durch die Corona-Pandemie auch nur in virtueller Form. Insofern freute sich der Aufsichtsratsvorsitzende Mathias Roch, die Anteilseigner erstmals in Präsenz begrüßen zu können.

Im Versammlungsraum hatte sich etwa ein halbes Dutzend Aktionäre und Gäste eingefunden, darunter Matthias Wahler für GSC Research, um sich über die Perspektiven der Investmentgesellschaft mit Fokus auf den Blockchain-Bereich zu informieren, deren Aktien bislang nur außerbörslich bei Valora gelistet sind (www.veh.com). Die Verwaltung war mit Alleinvorstand Markus Schindler sowie den Aufsichtsratsmitgliedern Mathias Roch, Christof Becker und Guido Ahrens komplett anwesend. Einen Notar hatte die Gesellschaft nicht bestellt. Das Protokoll führte der Vorstand selbst.

Nach Eröffnung der Veranstaltung um 10 Uhr erläuterte Herr Roch die Formalien und sprach einige ergänzende Worte zum Bericht des Aufsichtsrats. Das Kontrollgremium hat sich im Geschäftsjahr 2022 einmal zu einer ordentlichen Sitzung zusammengefunden und darüber hinaus verschiedene Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Auf eine Testierung des Jahresabschlusses hat die BIAG verzichtet, nachdem dies für eine kleine Aktiengesellschaft nicht vorgeschrieben ist. Nach diesen Ausführungen übergab der Vorsitzende das Wort an den Vorstand.

Bericht des Vorstands

Herr Schindler begann mit einem Blick in die Historie. Mit Gründungsdatum 8. März 2019 handelt es sich bei der BIAG noch um ein recht junges Unternehmen, als Startup sieht er es aber nicht. Er machte dies daran fest, dass im Gesellschafterkreis viel Erfahrung und Kompetenz vorhanden ist, was im turbulenten Geschäftsjahr 2022 sehr von Vorteil war. „Wir kombinieren die Innovationsfähigkeit und Leidenschaft eines Startups mit der Erfahrung und den unternehmerischen Werten des Mittelstands“ lautet sein Leitspruch.

Sodann ging Herr Schindler näher auf die Aufstellung des Unternehmens ein. Die BIAG fokussiert sich, wie der Name schon sagt, auf Investments im Bereich Blockchain, den er als eine der vielversprechendsten Technologien des 21. Jahrhunderts ansieht. Die Anwendungsgebiete sind zahlreich und vielseitig. Zu den wichtigsten zählen nach seiner Auffassung sogenannte Smart Contracts. Hierbei handelt es sich um selbstausführende intelligente Verträge, die auf der Blockchain basieren und deren Bedingungen ohne Einschalten einer dritten Partei automatisiert überprüft werden.

Die Blockchain-Technologie wird außerdem in der Finanzbranche für schnelle und sichere grenzüberschreitende Zahlungen sowie die Abwicklung von Wertpapiergeschäften eingesetzt, um die Transaktionen kostengünstiger zu gestalten. Als weitere Felder benannte der Vorstand das Lieferketten- und das Identitätsmanagement sowie Anwendungen im Gesundheitswesen und im Immobilienbereich, wo die Blockchain-Technologie eine transparente und effiziente Verwaltung von Grundbucheinträgen ermöglicht. Die bedeutendste und bekannteste Anwendung ist aber die Schaffung von Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum. Die Blockchain dient hierbei als dezentrales und transparentes Buchführungssystem.

Das Potenzial der Blockchain-Technologie ist damit aber noch lange nicht ausgeschöpft. Sie kann auch die digitale Übertragung von Rechten übernehmen, die bisher in anderer Form verbrieft sind. Als Beispiel nannte Herr Schindler Wertpapiere, Urkunden und sonstige Verträge. Mithilfe kryptografischer Verfahren kann die Blockchain ein digital verbrieftes Recht eindeutig einem Rechteinhaber zuordnen und rechtssicher übertragen. Da jede Änderung dezentral erfasst und auf vielen Rechnern verteilt gespeichert wird, sind die Informationen nicht manipulierbar. Es wird also keine zentrale Instanz mehr benötigt, die die Daten verwaltet und für die Echtheit bürgt.

Darauf aufbauend wird nach Überzeugung des Vorstands offensichtlich, welch enormes Potenzial sich hinter der Technologie verbirgt - und davon will die BIAG profitieren. Der Geschäftszweck ist es deshalb in erster Linie, in Unternehmen aus diesem Bereich zu investieren. Zusammengefasst sieht er die BIAG als Ideenschmiede, Investor und Market Maker für innovative Geschäftsmodelle im Umfeld von

Blockchain und Krypto.

Neben der Unternehmenswertsteigerung für die Aktionäre ist es das erklärte Ziel, die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen breiten Gesellschaftsschichten zugänglich zu machen und Blockchain-basierte Geschäftsmodelle zu fördern. Die BIAG soll als verlässlicher Ansprechpartner für sichere, seriöse und kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich etabliert werden. Für die nächsten Jahre wird starkes Umsatzwachstum sowohl organisch als auch durch ergänzende Beteiligungen angestrebt. Man sucht zudem nach gleichgesinnten Investoren, um das erwartete Wachstum abzusichern.

Im Folgenden verschaffte Herr Schindler den Anwesenden einen Überblick über den Kryptowährungsmarkt, der sich im Jahr 2022 sehr volatil entwickelt hat. Zu Jahresbeginn war die Stimmung noch optimistisch. Der Bitcoin als führende Kryptowährung erreichte im Mai 2022 ein Allzeithoch bei über 69.000 US-Dollar. Danach stürzte der Preis um 70 Prozent ab und es folgte der sogenannte „Krypto-Winter“, aus dem sich der Markt seither nur langsam erholt.

In den letzten Wochen und Monaten stiegen die Kurse der großen Kryptowährungen jedoch wieder deutlich an. Positiv wirken sich nach Einschätzung von Herrn Schindler die zunehmende Akzeptanz von Kryptowährungen durch Unternehmen und institutionelle Investoren aus. Natürlich gibt es weiterhin Unsicherheiten. Nach seiner Überzeugung kann man mittlerweile aber sagen, dass der Bitcoin gekommen ist, um zu bleiben. Er geht von einer rosigen Zukunft der BIAG in diesem Markt aus.

Nach diesen Ausführungen zum Markt ging der Vorstand näher auf die BIAG ein. Das Grundkapital beläuft sich aktuell auf 1 Mio. Euro, wovon 85 Prozent von den Gründungsgesellschaftern, der ASA Beteiligungsgesellschaft mbH und der Eschenburg Beteiligungsgesellschaft mbH, gehalten werden. 15 Prozent der Anteile befinden sich seit dem Jahr 2021 im Streubesitz. Damals hat die Eschenburg Beteiligungsgesellschaft Anteile zu einem Preis von 15 Euro außerbörslich angeboten. Zugleich ist die BIAG eine Kooperation mit der Valora Effekten Handel AG eingegangen, auf deren Plattform die Aktien seit Dezember 2021 außerbörslich gehandelt werden können.

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 für die BIAG noch wesentlich von der Gründungsphase geprägt gewesen waren, spricht dem Aufbau des Partnernetzwerks sowie der Vorbereitung potenzieller operativer Projekte, stand im Geschäftsjahr 2022 vor allem die Begleitung der Portfoliounternehmen im Fokus, die in der Berichterstattung auf die Segmente „Crypto Currencies“ und „Blockchain“ aufgeteilt werden.

Im Segment „Crypto Currencies“ hielt die BIAG zum Bilanzstichtag zum einen eine Beteiligung an der Kurant GmbH mit Sitz in Wien, dem europäischen Marktführer im Betrieb von Bitcoin-Automaten. Zunächst hatte man hier im Jahr 2019 im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine Beteiligung von 9,9 Prozent erworben und diese 2021 auf 10,76 Prozent weiter aufgestockt. Die zweite große Beteiligung ist die Coinfinity GmbH mit Sitz in Graz, die umfangreiche technische Lösungen im Bereich von Bitcoin- und Blockchain-Plattformen anbietet. An dieser Gesellschaft hat die BIAG 2021 insgesamt 15.000 Anteile entsprechend einer Beteiligung von 27 Prozent erworben.

Im Segment „Blockchain“ findet sich eine Beteiligung von 5 Prozent an der Innovationspark AB mit Sitz in Stockholm sowie ein Wertpapier, welches auch als Security Token bezeichnet wird, an der BTC Echo GmbH. 2022 wurde zudem eine neue Unternehmensbeteiligung an der BTC Echo GmbH eingegangen. Die BIAG hält zum Bilanzstichtag 4,17 Prozent an diesem Unternehmen, hinter dem sich das führende Medium für Blockchain und Kryptowährungen im deutschsprachigen Raum mit Reichweite von über 50 Prozent findet.

Nachfolgend informierte der Vorstand über die wesentlichen Positionen im Jahresabschluss. In der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich auf der Einnahmenseite im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 322 TEUR. Diese resultieren Herrn Schindler zufolge aus der Veräußerung der Beteiligung von 2 Prozent an der Plato AG mit Sitz in Lübeck, die am 31. Mai 2022 mit Gewinn verkauft worden ist. Ausgaben sind vor allem die Personalkosten mit 71 TEUR sowie verschiedene betriebliche Kosten mit in Summe 118 TEUR. Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von plus 28 (Vorjahr: minus 9) TEUR ab.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 4,0 (3,7) Mio. Euro. Davon entfällt auf der Aktivseite mit 3,8 (3,4) Mio. Euro der größte Teil auf die Finanzanlagen. Das Eigenkapital erhöhte sich mit dem positiven Jahresergebnis auf 816 (789) TEUR. Der Anstieg der Verbindlichkeiten auf 3,2 (2,9) Mio. Euro resultiert in erster Linie aus den sonstigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen eine ausstehende Zahlung an die BTC Echo GmbH für den Erwerb der Anteile nach der Kapitalerhöhung enthalten. Weitere Darlehen wurden im Jahr 2021 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Coinfinity-Anteile gewährt. Für diese Darlehen wurden im Berichtsjahr Tilgungsleistungen in Höhe von 504 TEUR erbracht. Überdies besteht ein Darlehen der Roch Services GmbH, das im Jahr 2022 gewährt wurde. Dieses Darlehen soll nach einer für das kommende Jahr geplanten Kapitalerhöhung zurückgeführt werden.

Herr Schindler fuhr fort mit den wesentlichen Eckdaten der beiden Kernbeteiligungen. Die Kurant GmbH setzte ihre erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 trotz des Krypto-Winters fort. Der Umsatz stieg weiter auf 25,9 (22,3) Mio. Euro, womit er sich gegenüber dem Stand von 2019 mehr als verfünffacht hat. Das EBIT war auf Gruppenebene noch leicht negativ. Die österreichische Gesellschaft allein erwirtschaftete aber bereits einen kleinen Gewinn. Der ausgewiesene Fehlbetrag von 398 TEUR resultiert primär aus Forderungsverzichten und Abwertungen im Zusammenhang mit den Tochtergesellschaften, über die die Finanzierung sichergestellt wurde.

Die Zahl der aufgestellten Bitcoin-Automaten wurde im schwierigen Marktumfeld des vergangenen Jahres nur leicht auf 215 erhöht. Aktuell sind es laut Herrn Schindler bereits 254 und davon mit 120 fast die Hälfte in Deutschland, womit die Kurant GmbH hierzulande mit Abstand Marktführer ist. Die führende Stellung soll noch weiter ausgebaut werden. Bereits 2024 soll eine Automatenzahl von 500 allein in Deutschland erreicht werden. Um dies zu erreichen, soll 2024 eine Kapitalerhöhung realisiert werden. Derzeit finden sich die Automaten vor allem in Märkten von MediaMarkt/Saturn, Euronics sowie Lebensmittelmärkten wie Rewe.

Das laufende Jahr ist bei der Kurant GmbH erfreulich angelaufen. Trotz der im ersten Halbjahr anhaltenden Seitwärtsbewegung des Bitcoin-Kurses konnte im Juni ein neuer Rekordwert bei den Umsätzen erreicht werden. Daran sieht Herr Schindler aufgezeigt, dass die Nachfrage nach Kryptowährungen auch in einem Markt mit wenig Nachrichten steigen kann. Der Planung nach soll der Umsatz 2023 auf über 30 Mio. Euro steigen und die Zahl der Automaten bis Jahresende auf 300 ausgeweitet werden, davon 150 in Deutschland. Zudem wird ein leicht positiver Cashflow erwartet.

Die Coinfinity GmbH konnte in dem schwierigen Marktumfeld des Geschäftsjahres 2022 ihre Ziele nicht erreichen. Nach dem starken Wachstum in der Vorperiode gingen die Erlöse aus Kryptowährungsgeschäften auf 58,9 (77,0) Mio. Euro zurück. Die ursprüngliche Zielgröße von 100 Mio. Euro soll nun erst 2024 erreicht werden und damit zwei Jahre später als geplant. Das Jahresergebnis rutschte mit minus 3,9 (plus 1,6) Mio. Euro ins Minus. Das operative Geschäft war aber nur leicht negativ. Hinzu kamen Abschreibungen auf den Warenbestand aufgrund der niedrigeren Kurse.

Im laufenden Jahr will die Coinfinity GmbH ihren Umsatz auf etwa 80 Mio. Euro ausweiten. Zudem sind wieder Zuschreibungen auf den Warenbestand zu erwarten. Um das weitere Wachstum abzusichern, hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung über 1,5 Mio. Euro bei einer Bewertung von 15 Mio. Euro platziert. Die Anteile wurden komplett von einem Investor aus Österreich gezeichnet, weshalb sich der Anteil der BIAG auf 21,4 Prozent reduzierte.

Die BTC Echo GmbH schloss das Geschäftsjahr 2022 bei einem etwas höheren Umsatz von 2,08 (2,05) Mio. Euro mit einem leicht negativen Jahresergebnis von minus 142 (plus 285) TEUR ab. Der Fokus dieser Gesellschaft liegt mehr auf langfristigem Wachstum statt auf schnellem Gewinn. Bei der BTC Echo GmbH sieht der Vorstand enormes Wachstumspotenzial. Zusätzlich wurde eine strategische Partnerschaft eingegangen, von der auch die anderen Portfoliounternehmen in Zukunft profitieren sollen. Dazu zählen Anzeigen für die BIAG und die Portfoliounternehmen oder auch werbewirksame Interviews, um den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Neue Beteiligungen ist die BIAG laut Herrn Schindler im laufenden Jahr nicht eingegangen. Der Fokus soll zunächst einmal auf die Unterstützung der bestehenden Portfoliounternehmen gerichtet werden. Außerdem arbeitet man an der Positionierung der BIAG, um potenziellen Investoren aufzuzeigen, welches enormes Potenzial sich in dem Markt verbirgt.

Nach Aussage des Vorstands wird im ersten Halbjahr 2024 eine Kapitalerhöhung mit einem Volumen von bis zu 7 Mio. Euro angestrebt. Mit den zusätzlichen Mitteln soll zum einen die Beteiligung an der Kurant GmbH signifikant ausgebaut werden. Außerdem ist der Aufbau eines beteiligungsübergreifenden Sales- und Beratungs-Teams geplant sowie eine europaweite Neupositionierung der Coinfinity GmbH als Bitcoin-Broker im Rahmen der neuen MiCA-Regulierung. Darüber hinaus sollen weitere Beteiligungen eingegangen werden.

Einen Börsengang hält Herr Schindler im zweiten Halbjahr 2024 für denkbar. Ob dies tatsächlich umgesetzt wird, hängt allerdings stark vom Marktumfeld ab. Perspektivisch wird nach seiner Aussage auf jeden Fall ein Börsenlisting angestrebt, um die Aktie einem breiten Publikum zugänglich zu machen und den Aktionären bei Bedarf eine vorteilhafte Exit-Möglichkeit zu eröffnen.

Allgemeine Aussprache

Auf Nachfrage von Herrn Roch meldete sich lediglich eine Aktionärin mit einer kurzen Nachfrage zu TOP 6 zu Wort. Sie wollte wissen, wie nach der vorgeschlagenen Beschlussfassung zur Ermächtigung zum Abhalten virtueller Hauptversammlungen in Zukunft verfahren werden soll. Ihr wäre es lieb, wenn sich die Aktionäre weiterhin in Präsenz treffen könnten.

In seiner Antwort versicherte der Vorsitzende, dass Vorstand und Aufsichtsrat auf jeden Fall Präsenzveranstaltungen bevorzugen. Nach seiner Überzeugung macht dies Sinn, um die Produkte und Dienstleistungen einem künftig hoffentlich breiteren Aktionärskreis vor Ort vorstellen zu können, Nachfragen zu beantworten und so Vertrauen zu schaffen. Ihm ist es wichtig, einen engen Kontakt zu den Aktionären halten, was nur im Rahmen von Präsenzveranstaltungen möglich ist. Gleichwohl soll mit der Ermöglichung virtueller Hauptversammlungen für alle Fälle vorgesorgt werden.

Abstimmungen

Vor Eintritt in die Abstimmungen verkündete Herr Roch die aktuelle Präsenz. Auf der Hauptversammlung waren 954.705 Aktien vertreten. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 1.000.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, entsprach dies einer Quote von 95,47 Prozent.

Der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Zahlung einer Vergütung von 2.000 Euro, 3.000 Euro bzw. 4.000 Euro an die Aufsichtsratsmitglieder (TOP 5) wurden einstimmig beschlossen. Bei der Beschlussfassung über die Ermöglichung virtueller Hauptversammlungen (TOP 6) lag die Zustimmungsquote bei 99,77 Prozent.

Um 11:32 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Fazit

Die noch relativ junge Blockchain Investor AG (BIAG) bewegt sich in einem interessanten Markt. Das Unternehmen fokussiert sich, wie der Name schon sagt, auf Investments im Bereich Blockchain und hat derzeit drei durchaus interessante Beteiligungen im Portfolio. Die Kurant GmbH ist der europäische Marktführer im Betrieb von Bitcoin-Automaten, die Coinfinity GmbH offeriert umfangreiche technische Lösungen im Bereich von Bitcoin- und Blockchain-Plattformen und die BTC Echo GmbH ist das führende Medium für Blockchain und Kryptowährungen im deutschsprachigen Raum.

Die Zahlen der BIAG selbst sind noch wenig aussagekräftig. Das Unternehmen befindet sich noch in der Aufbauphase. Im ersten Halbjahr 2024 soll eine Kapitalerhöhung mit einem Volumen von bis zu 7 Mio. Euro realisiert werden, um weitere Mittel für den Auf- und Ausbau des Portfolios einzusammeln. Abhängig vom Marktumfeld wird dann für die zweite Jahreshälfte auch ein Börsenlisting angestrebt, um die Aktie einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Ob sich dies sinnvoll umsetzen lässt, wird stark vom dann herrschenden Marktumfeld abhängigen.

Es dürfte sich lohnen, die weitere Entwicklung des Unternehmens im Auge zu behalten. Ein Investment kommt aber sinnvollerweise erst im Zuge einer Kapitalerhöhung und im besten Fall verbunden mit einem Börsenlisting in Frage. Derzeit wird die Aktie lediglich außerbörslich bei Valora gehandelt (www.veh.com). Umsätze finden allerdings so gut wie gar nicht statt. Der aufgerufene Briefkurs von 49,47 Euro, aus dem sich ein Unternehmenswert von fast 50 Mio. Euro errechnen würde, erscheint aus heutiger Sicht deutlich übertrieben. Der Geldkurs von 47,11 Euro ist lediglich getaxt.

Kontaktadresse

Blockchain Investor AG
Eschenburgstraße 7
D-23568 Lübeck

Tel.: +49 (0)4 51/70 98 30 00

Internet: www.bi-ag.com

E-Mail: info@bi-ag.com

Veröffentlichungsdatum: 02.01.2024 - 10:05

Redakteur: mwa